



**DIE GRÜNEN  
im Freiburger  
Gemeinderat**

Rehlingstr. 16a, D-79100 Freiburg im Breisgau  
Tel: 0761/70 13 23  
Fax: 0761/7 54 05  
fraktion@gruene-freiburg.de  
<http://fraktion.gruene-freiburg.de>

Die Grünen im Gemeinderat | Rehlingstr. 16a | D-79100 Freiburg

Herrn  
Oberbürgermeister Martin Horn

**per mail an [hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de](mailto:hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de)**

Freiburg, 22.2.2022

**Aufhebung des Sperrvermerks „Popbeauftragte\_r/Nachtmanager\_in“ (Drucksache G-22/010)  
Änderungsantrag zu TOP 6 der Gemeinderatssitzung am 22.2.2022**

Sehr geehrter Oberbürgermeister Horn,

Wir beantragen die Ersetzung des Beschlussantrags in den Ziffern 2-4:

2. Der Gemeinderat beschliesst die Verortung der beiden Stellen Popkulturbeauftragte\_r/Nachkulturbeauftragte\_r bei der FWTM.
3. Mittel, die bis zur Einstellung eines Nachkulturbeauftragte\_n bei der FWTM, nicht benötigt werden, sollen als Sachmittel dem Popkulturbeauftragte\_n zur Verfügung gestellt werden.
4. Der Gemeinderat empfiehlt der FWTM die Stellen des Popkulturbeauftragte\_n und Nachkulturbeauftragte\_n organisatorisch eng mit den Stellen des Innenstadtmanagements und der Förderung der Kultur/Kreativwirtschaft und der Filmcommission zu verknüpfen und entsprechend in einem Arbeitsbereich anzusiedeln.

**Begründung**

2. Zahlreiche andere Städte verorten entsprechende Stellen klar beim Stadtmarketing bzw. der Wirtschaftsförderung. Dies ergibt sich auch schlüssig daraus, dass sowohl Pop- als auch Nachkultur zu einem großenteils nutzerfinanziert und privatwirtschaftlich betrieben werden und nicht als klassische zuschussfinanzierte Kulturbetriebe. Insbesondere im Bereich des Nachtlebens ist eine saubere Trennung zwischen Nachtökonomie und Nachkultur kaum möglich. Die Lärmproblematik kann dabei auch nicht wie in der Drucksache dargestellt ausgeklammert werden. Fragen des Umgangs mit Nutzungskonflikten sind nicht alleine als Aufgabe der öffentlichen Ordnung zu begreifen, sondern sind ein zentraler Standortfaktor von Nachkultur/-ökonomie und damit unseres Erachtens eben auch eine Frage der Wirtschaftsförderung. Eine enge Zusammenarbeit von Popsupport mit dem Kulturamt hat bereits an vielen Stellen erfolgreich stattgefunden. Hierzu ist keine Verortung im Kulturamt von Nöten. Für die Antragstel-

ler hängt die Anerkennung von Popkultur/Nachtkultur als Kultur nicht an einer Verortung im Kulturamt.

3. Bistlang ist die Stelle des Popbeauftragten kaum mit Sachmitteln ausgestattet, aus Sicht der Antragsteller können daher der FWTM die Mittel bis zur Stelleneinrichtung für Zwecke des Pop-supports und andere Maßnahmen, die Nachtleben/Popkultur unterstützen, zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Forderung seitens verschiedener Akteure aus der Innenstadt hingewiesen, die fordern, dass mit Kulturveranstaltungen die Attraktivität der Innenstadt gesteigert wird.

4. Wir sehen klare Synergien zwischen verschiedenen Aufgaben innerhalb der FWTM. So spielt das Thema Nachtkultur und -gastronomie und der Bereich popkultureller Aktivitäten eine besondere Rolle auch innerhalb des Stadtmarketings und des Tourismuskonzeptes. Insbesondere das Nachtleben spielt auch eine wichtige Rolle als Standortfaktor auch zur Gewinnung von Fachkräften. Schnittstellen sehen wir auch zur Kultur- und Kreativwirtschaft. Eine gemeinsame Aufgabe ist auch die Sicherung von Räumen und der Zwischennutzungsmanagements. Da das Nachtleben überwiegend in der Innenstadt situiert ist, sehen wir auch enge Verknüpfung zur Stärkung der Innenstadt als Gastronomie- und Handelsstandort bzw. einer Attraktivität der Innenstadt insgesamt.

Mit freundlichen Grüßen

Timothy Simms  
Stadtrat

Anke Wiedemann  
Stv Fraktionsvorsitzende